

## **Rearrangement of promotion of employee capital ownership by tax subsidies in Germany**

The German Bundestag decided on January 22nd 2009 (200th setting) to rearrange the promotion of employee capital ownership by tax subsidies. The German tax law (Einkommensteuergesetz EStG), the asset formation law (Vermögensbildungsgesetz / VermBG) and the investment law (Investmentgesetz / InvG) therefore have to be changed.

The law has to be adapted as follows:

- The subsidization on the basis of § 19a EStG has to be replaced by the new created § 3 Ziff. 39 EStG. So far § 19a EStG regulated employers contribution to the employees-capital-ownership up to € 135 per year. The contribution isn't taxed and hasn't to be included to calculate the contribution to social security. Furthermore, § 19a EStG ruled that employees had to contribute at least the same amount to the employee capital ownership as the employer served.
- Employer ownership plans from the past working on the basis of § 19a EStG are allowed to go on up to year 2015, if shares are let before 1<sup>st</sup> of april 2009.
- § 3 Ziff. 39 allows tax free and free of contribution of social security transfer of employee capital ownership up to € 360. Employees aren't obliged to contribute the same amount of subsidization on top any more.
- In the area of the VermBG an increase of saving subsidy (Sparzulage) from 18 to 20% is intended. In addition the level of income up to employees are able to participate in the plan is increased from € 17.900 to € 20.000 for singles and from € 35.800 to € 40.000 (taxable income) for married employees.
- In the future there is a newly created employee-capital-ownership-investment-fund funded. The fund might work locally or in certain branches. By that employee-capital-ownership should be granted against risk of insolvency. The way the fund works is ruled in part 7a of the InvG. It is expected that 60% of the volume are flowing back to the firm offering employee capital ownership within two years.

The new regulation is intending to increase the total amount of employee capital ownership plans. At the moment the Institut fuer Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), estimates that only 2% of all firms in Germany offer employee-capital-ownership-plans. By that Germany is on mid level within the EU.

Intention of the change of acts is to increase the number of firm and employees being engaged in plans and to push the equity capatilization of firms.

If the German Bundesrat welcomes the change of law as well the new legislation starts being active in 1<sup>st</sup> of April 2009. The decision of the Bundesrat is expected in mid of February.

### **mit-unternehmer.com Beratungs-GmbH**

Austraße 4 • D-96047 Bamberg • Tel. +49 / 951 / 3018336-0 • Fax +49 / 951 / 2098093  
www.mit-unternehmer.com • kontakt@mit-unternehmer.com  
V.i.S.d.P.: Geschäftsführer Stefan Fritz

## **Gesetz zur Neuregelung der steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung Beschluss des Deutschen Bundestages**

In seiner 200. Sitzung hat heute der Deutsche Bundestag die Neuregelung der steuerlichen Förderung von Modellen der Mitarbeiterkapitalbeteiligung beschlossen. Auf dieser Grundlage erfolgen Anpassungen in den Bereichen des EStG, des VermBG und des InvG.

Im Detail ergeben sich die folgenden Änderungen:

- Die bisherige Förderung auf Grundlage des § 19a EStG (Höchstgrenze des Zuschusses zur Beteiligung von € 135 unter Wahrung des Häufungsprinzips) wird durch die Neuaufnahme von § 3 Ziff. 39 EStG ersetzt.
- Für laufende Beteiligungen, die bisher auf § 19a EStG zurückgreifen, gibt es eine Übergangsfrist bis zum Jahre 2015 dann, wenn die Beteiligung vor dem Inkrafttreten der Neuregelung zum 01. April 2009 überlassen wird.
- § 3 Ziff. 39 ermöglicht eine steuer- und sozialversicherungsfreie Überlassung von Mitarbeiterkapitalbeteiligung nun bis zu € 360. Die Eigenbeteiligung des Mitarbeiters in mindestens halber Höhe des Förderbetrages (Häufungsprinzip) ist zukünftig nicht mehr erforderlich.
- Im Bereich des VermBG erfolgt eine Anhebung der Sparszulage von 18 auf 20%. Gleichzeitig werden die Einkommensgrenzen, bis zu denen eine VL-Berechtigung besteht von € 17.900 auf € 20.000 für ledige und von € 35.800 auf € 40.000 (jeweils zu versteuerndes Einkommen) für verheiratete Mitarbeiter angehoben.
- Zukünftig werden über eine Auflage von Mitarbeiterbeteiligungsfonds (z.B. auf Branchenebene) weitere Möglichkeiten zur Insolvenzsicherung von Beteiligungen geschaffen. Hierzu wird das InvG durch den Abschnitt 7a ergänzt. Auf dieser Grundlage können Beteiligungsmittel in Mitarbeiterbeteiligungsfonds ausgelagert werden. Nach einer Anlaufzeit von zwei Jahren ist sicherzustellen, dass mindestens 60% des jeweiligen Fondsvolumens wieder in Beteiligungsunternehmen zurückfließen.

Die Neuregelungen haben zum Ziel, den Gesamtbestand an Kapitalbeteiligungsmodellen in Deutschland zu steigern. Aktuell schätzt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dass lediglich 2% aller Betriebe ihren Mitarbeitern eine Beteiligung am Unternehmenskapital anbieten. Damit nimmt Deutschland im europäischen Vergleich eine Position im Mittelfeld ein.

Intention der Gesetzesänderung ist es, die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu steigern sowie zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis von Unternehmen beizutragen.

Der Bundesrat muss der Gesetzesnovelle noch zustimmen. Hier wird eine Entscheidung für Mitte Februar erwartet.

### **mit-unternehmer.com Beratungs-GmbH**

Austraße 4 • D-96047 Bamberg • Tel. +49 / 951 / 3018336-0 • Fax +49 / 951 / 2098093  
www.mit-unternehmer.com • kontakt@mit-unternehmer.com  
V.i.S.d.P.: Geschäftsführer Stefan Fritz